

Schützenabteilung Guxhagen

1. Gründungs- und Entwicklungsjahre (1951/1952 – 1981)

- **1951/1952** Die Gründung der Abteilung Schützen geht auf die Jahre 1951 und 1952 zurück.
- Ein genaues Gründungsdatum lässt sich nicht aus schriftlichen Aufzeichnungen ableiten.
- Deshalb basiert die Entstehungsgeschichte der ersten beiden Jahrzehnte auf Aussagen von einigen Gründungsmitgliedern, die im Rahmen des 50 jährigen Bestehens der Abteilung befragt wurden
- Zu den Gründungsvätern der Abteilung zählten auf Initiative von Oskar Heigwer die schießsportinteressierten Mitglieder der Turnabteilung Dr. Emil Hunold, Willi Fehr, Georg Wolfram, Heinrich Pfeiffer (1. Schützenkönig), Justus Hebebrand, Rudolf Topp, Hans Vogelsberg, Helmut Schellhase und Rudolf Borrmann
- Die erste Heimat der Schützen war die Gaststätte „Fehr/Zur Linde“, in der man sich einmal in der Woche auf dem Saal traf. Man schoss anfänglich mit Luftgewehren, die eher einer besseren „Schrotflinte“ gleichkamen, auf einen mit einem Nagel an der Saalwand festigten Kugelfang mit Zielscheibe. Der Standort des Schützen wurde mit einem Kreidestrich auf dem Fußboden markiert.
- **1956** Im Jahre 1956 reichte den passionierten Schützen das Luftgewehrschießen allein nicht mehr aus. Man entschloss sich einen eigenen KK Stand auf dem Gelände „Unter den Eichen“ zu bauen, das sich im Eigentum der 74er Interessenten-Gemeinschaft befand. Die Gelder wurden über ein Darlehen beschafft, für das sich mehrere Sportschützen verbürgten. Der Bau wurde dann in Eigenleistung von vielen Helfern der Schützenabteilung unter Anleitung von Hans Vogelsberg, Ludwig Kraft, Heinrich Dieling, Georg Wolfram und Konrad Langer realisiert.
- Das Ende des KK Schießens schien bereits ca. 15 Jahre später gekommen zu sein, als die Schießschachten (Blenden) im Jahr 1970 abgerissen wurden und das KK Schützenhaus so baufällig war, dass im Jahre 1976 der Abriss der Anlage „Unter den Eichen“ verfügt und umgesetzt wurde.



1970, maroder KK Stand, Blenden werden abgerissen



1970, mit der Erneuerung des maroden KK Standes wird begonnen

- **Die Jahre 1972 bis 1974** waren eine kritische Phase für die Schützenabteilung, denn in der Gaststätte „Fehr/Zur Linde“ war kein geordneter Schießbetrieb mehr möglich und die Abteilung drohte auseinander zu brechen
- **1974** Im Jahre 1974 gelang die Rettung der Abteilung. Richard Riedemann stellte den Saal seiner Gaststätte „Riedemann“ für Trainingszwecke zur Verfügung, was wieder zu geordneten Trainingsmöglichkeiten und zur Stabilisierung des Schützenbetriebes führte.
- Die Probleme der Schützenabteilung durch die ständige Rücksichtnahme auf Veranstaltungen auf den Sälen sowie das ständige Auf- und Abbauen der Seilzuganlage blieben jedoch

2. Entwicklung der Schießsportanlage „Unter den Eichen“ (ab 1976/Bilder siehe unten)

- **1976** Im Mai 1976 wurde die Idee des damaligen ersten Vorsitzenden Bernd Günther aufgegriffen und der Entschluss zum Bau einer eigenen Schießsportanlage „Unter den Eichen“ gefasst.
- Es wurde zunächst eine Kleinkaliberanlage mit 6 Ständen für alle der Großgemeinde Guxhagen zugehörigen Schützenvereine geplant.
- **Am 25. Juni 1977** konnte der erste Spatenstich gemacht werden.
- In den folgenden Jahren errichteten die Schützen aus Guxhagen sowie viele fleißige Helfer aus Grebenau und Ellenberg durch ca. 10.000 Stunden Eigenleistung, unterstützt durch unzählige Spenden, sowie der finanziellen Hilfe von Gemeinde, Kreis, Land und Schützenverband eine moderne Kleinkaliber Schießanlage, die noch um eine 12 Stand Anlage für Luftdruckwaffen ergänzt wurde.
- **1981** Die Einweihung der neuen Heimat für die Schützen (Gesamtanlage) fand am 24. Oktober 1981 statt.
- **Im Jahr 1990** wurden in den Räumlichkeiten der Luftgewehrhalle eine Ausschankmöglichkeit sowie eine Lagermöglichkeit für jegliche Bestuhlung geschaffen.
- Ende der 1980er Jahre ergriff man erstmalig die Initiative einen Stand für die Sportpistolen zu schaffen, stellte diesen Antrag jedoch zurück, um den

Grebenauer Schützen Vorrang bei deren Realisierung Ihrer Schießsportanlage einzuräumen.

- **Mitte der 1990er bis Dezember 1999** Mitte der 1990er Jahre wurde das Projekt „Pistolenstand“ erneut aufgegriffen. Es dauerte dann noch nach Bauantragstellung (1997), vorläufiger Baugenehmigung (1998), Berücksichtigung der Einwände der Unteren Naturschutzbehörde und Änderung des Standortes bis im Dezember 1999 der erste Spatenstich vorgenommen werden konnte.
- **16.07.2003** Die neue Sportpistolen Anlage mit sechs Ständen, in die noch weitere Nebenräume wie Getränkelager und Ölraum integriert wurden, konnte nach mehr als dreijähriger Bauzeit und ca. 1.500 Stunden Eigenleistung am 16.07.2003 in Betrieb genommen werden.

„Der Flop mit der Ziege“

– Anekdote in Gedichtform von G. Bornmann anlässlich des 50jährigen Bestehens des Schützenvereins – aus dem Jahr 2003



50 Jahre Schützen Guxhagen



Der Flop mit der Ziege

Endlich, nach viel Müh und Geld,
war der KK-Stand neu erstellt.
Nun war die Wartung an der Reihe,
dass man die Schießbahn vom Gras befreie.
Mit Motormäher und Sense schwingen,
wollt es jedoch nicht recht gelingen.
Mähen wollte keiner mehr,
eine Ziege, die muss her!
Eine Ziege kostenfrei,
stand in Reder in der Brauerei.
Dort lebte sie im Pferdestalle
bei der großen Reiterhalle.
Gerhard macht sich auf die Reise,
um das Tierchen klugerweise
im Dienstwagen zu überführen,
denn so kost es keine Gebühren.
In Guxhagen angekommen,
wurd die Ziege gleich genommen,
um sie in den Stand zu führen
und ihre Fresslust zu probieren.
Doch nun kam der große Schreck,
die Ziege lief vom Rasen weg.
Von sauberer Schießbahn kann man nur träumen,
das Zieglein fraß lieber Blätter von Bäumen.
Und als diese aufgefressen,
wollt sie lieber in anliegenden Gärten essen.
Aber dann hat sie noch einen Sohn bekommen
und mit auf Erkundung genommen.
Bernd hat sich ein Moped angeschafft,
und ging fast täglich auf Ziegenjagd.
Als diese ging bis Guntershausen,
da ließen wir die Ziege sausen.
Wir schafften Sens und Mäher an
und jeder musste zum Mähen ran.



(G. Bornmann)

Vorstände der Abteilung Schützen Guxhagen

1954 – 1955	Georg Wolfram
1955 – 1961	Rudolf Borrmann
1961 – 1967	Dr. Emil Hunold
1967 – 1973	Gerd Bornmann
1973 – 1990	Bernd Günther
1990 – 1992	Birger Wurmbach
1992 – 1994	Peter Wehram
1994 – 1998	Ulrich Kunstmann
1998 – 2002	Reinhard Gerstenberg
2002 – 2006	Edgar Farin
2006 - 2023	Konrad J. Rysiewski
Ab 2023	Daniel Malm

Quellen:

- 50 Jahre Schützen Guxhagen 1953 – 2003, Festschrift der Abteilung
- Verschiedene Fotoalben des Schützenvereins

Stand: 06.09.2024

Burkhard Wunsch

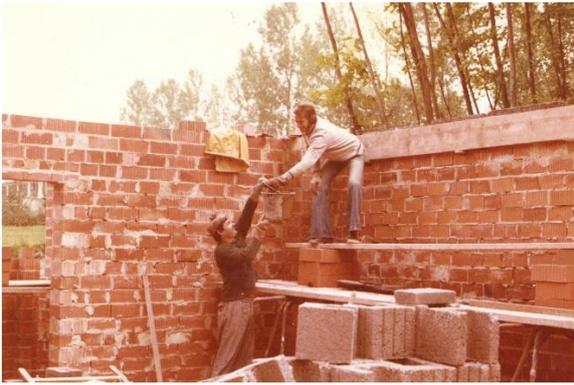
1976 Rodungsarbeiten für das neue Schützenhaus beginnen



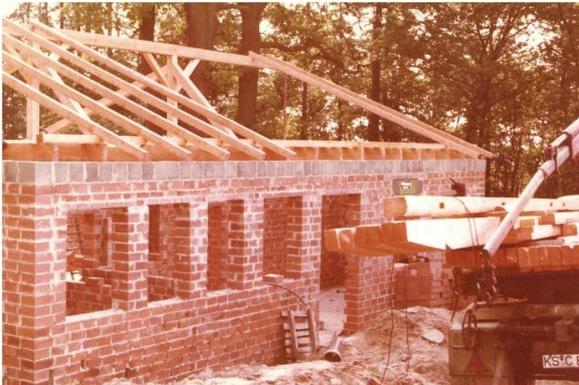
1976, Erste Bautätigkeiten für das neue Schützenhaus beginnen



1977, Rohbau entsteht unter Mithilfe der Ellenberger und Grebenaauer Schützen



1977, Dach des neuen Schützenhauses entsteht



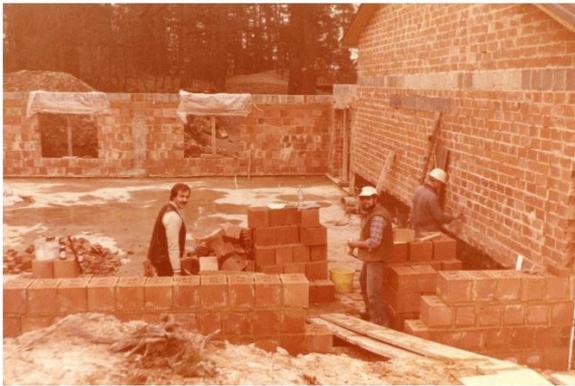
1977, Schützenmitglieder helfen fleißig mit



1977, Innenausbau des Schützenhauses



1979, Anbau des Luftgewehrstandes soll entstehen



1979, Viele fleißige Hände lassen das Ende des Baus des Schützenhauses erahnen



1981, Einweihung des Schützenhauses



1999, Der Pistolenstand ist geplant, mit dem Erdaushub wird begonnen



2002, mit dem Bau des Pistolenstandes wird begonnen



2002, das Obergeschoss wird für die Nutzung durch andere örtliche Vereine hergerichtet

